

PRESSEMITTEILUNG

Lichter aus? Erhöhtes Kreditausfallrisiko bei Energieversorgern wegen Covid-19

09. Juli 2020 – Ein Viertel der Unternehmen in Deutschland wird aufgrund der Covid-19-Krise mit ernststen Liquiditätsproblemen rechnen müssen. Das hat auch Folgen für die Energiebranche: Laut einer aktuellen Oliver Wyman-Analyse wird 43 Prozent des Strombedarfs der Industrie und des Gewerbes in Deutschland von Unternehmen verbraucht, die ein hohes Kreditrisiko aufweisen. Versorger sollten die Risikopotenziale ihres Kundenportfolios analysieren und darüber hinaus Unternehmen mit Nachhaltigkeitsinitiativen unterstützen.

Regierungen, Industriegruppen und Unternehmen weltweit müssen die Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaft analysieren und verantwortungsvolle Wege in Richtung Normalität einschlagen. Zur besseren Planung der nächsten Maßnahmen haben die Beraterinnen und Berater von Oliver Wyman auf Basis des COVID-19-Pandemie Navigators das Kreditrisiko von in Deutschland ansässigen Unternehmen berechnet und mehr als 60 Branchensegmente analysiert. Das Ergebnis: Etwa ein Viertel der hiesigen Firmen wird mit ernststen Liquiditätsproblemen rechnen müssen. „Versorger müssen sich die Frage stellen, inwiefern ihre Firmenkunden von Kreditrisiken betroffen sind und was dies aus Sicht des Forderungsmanagements bedeutet“, sagt Jörg Stäglich, Partner und Head of Utilities bei Oliver Wyman.

Drei Liquiditätsrisiko-Cluster wichtig für Energieversorger

Für Versorger ergeben sich drei unterschiedliche Risiko-Cluster, in die sie Unternehmen nach ihrem Liquiditätsrisiko und nach dem Stromverbrauch ihres Segments einordnen: (1) Das Hochrisiko-Cluster, bestehend aus Produktions- und Industriesegmenten mit hohem Stromverbrauch, die bereits vor der Pandemie mit Herausforderungen konfrontiert waren. Dazu zählen etwa zyklische, von einer schwierigen konjunkturellen Situation betroffene oder in strukturelle Herausforderungen geratene Unternehmen, aber auch von Covid-19 betroffene, doch weniger energieintensive KMU-Unternehmen, wie Reisebüros. (2) Dem Cluster mittleren Risikos gehören energieintensive Produktionsunternehmen an, die mit Covid-19-getriebenen Lieferketten- und Nachfrageunterbrechungen konfrontiert sind, aber vor der Krise gut positioniert waren. Hier finden sich außerdem kleinere und weniger energieintensive Dienstleistungsunternehmen, etwa Beratungsunternehmen oder Ingenieursfirmen. (3) Das Niedrigrisiko-Cluster umfasst hauptsächlich die von der Covid-19-Krise weniger betroffenen Firmen – etwa Produktions- und Dienstleistungsunternehmen in der Pharma- oder IT-Branche.

Kundenportfolio analysieren und gezielte Strategien entwickeln

Die Analyse zeigt, dass 43 Prozent des Strombedarfs der deutschen Industrie und des Gewerbes von Unternehmen verbraucht wird, die ein hohes Kreditrisiko haben. Eventuelle Zahlungsausfälle der Kunden an ihre Energieversorger werden somit wahrscheinlicher. Das bedeutet Handlungsbedarf: „Versorger sollten dringend ihr Kundenportfolio analysieren, nach Clustern einordnen und Reaktionspläne für eventuelle Kreditausfälle erstellen“, sagt Thomas Fritz, Partner und Energieexperte bei Oliver Wyman. „Eine angemessene Kommunikation mit dem Kunden in Bezug auf das Forderungsmanagement steht hierbei immer an erster Stelle.“ Gleichzeitig sei es nun wichtig,

den von finanziellen Schwierigkeiten betroffenen Unternehmen soweit möglich dabei zu helfen, die Krise zu durchstehen.

Chancen für nachhaltige Initiativen nutzen

Doch auch Unternehmen, die dem Niedrigrisiko-Cluster zugeordnet werden können, sollten von Versorgern genauer betrachtet werden. Diese haben nun das Potenzial, zukunftsorientierte und innovative Projekte umzusetzen: „Besser aufgestellte Unternehmen haben jetzt die Chance, Energieeffizienz und Dekarbonisierung weiter voranzutreiben und sich so zukunftsorientiert und nachhaltig im Wettbewerb zu positionieren“, so Markus Knopf, Principal und Experte für energieintensive Industrien bei Oliver Wyman. Das könne etwa mit der Nutzung von neuen nationalen oder europäischen Fördergeldern im Rahmen des Green Deals und vor allem in der partnerschaftlichen, innovativen Zusammenarbeit zwischen Industrien und Energieversorgern passieren.

Weitere Informationen über den COVID-19-Pandemic Navigator finden Sie hier:

<https://owy.mn/covid-19-pandemic-navigator>

PRESSEKONTAKT

Katryna Nolan
Communications Associate DACH
Oliver Wyman GmbH
Tel. +49 89 939 49-357
katryna.nolan@oliverwyman.com

ÜBER OLIVER WYMAN

Oliver Wyman ist eine international führende Strategieberatung mit weltweit über 5.000 Mitarbeitern in 60 Büros in 29 Ländern. Wir verbinden ausgeprägte Branchenexpertise mit hoher Methoden-kompetenz bei Digitalisierung, Strategieentwicklung, Risikomanagement, Operations und Transformation. Wir schaffen einen Mehrwert für den Kunden, der seine Investitionen um ein Vielfaches übertrifft. Wir sind eine hundertprozentige Tochter von Marsh & McLennan Companies (NYSE: MMC). Unsere Finanzstärke ist die Basis für Stabilität, Wachstum und Innovationskraft. Weitere Informationen finden Sie unter www.oliverwyman.de. Folgen Sie uns auf [Twitter](#), [LinkedIn](#) oder [Facebook](#).